

Gottesdienst mit Taufe am 18.1.2026 Auferstehungskirche 11.00 Uhr mit Kirchcafé

Predigt zu Mk. 1,9-11

„9 In jener Zeit kam Jesus aus Nazareth, das in der Provinz Galiläa liegt, an den Jordan und ließ sich dort von Johannes taufen. 10 Als Jesus nach der Taufe aus dem Wasser stieg, sah er, wie der Himmel aufriss und der Geist Gottes wie eine Taube auf ihn herabkam. 11 Gleichzeitig sprach eine Stimme vom Himmel: »Du bist mein geliebter Sohn, über den ich mich von Herzen freue.“

Liebe Gemeinde,

Der Predigttext heute beschäftigt sich auch mit der Taufe. Er erzählt davon, wie Jesus selber getauft wurde. Die Taufe war damals anders als heute, aber es gibt auch viel Gemeinsames:

- Jesus ist erwachsen, ungefähr 30 Jahre
 - Am Fluss, dem Jordan, open-air
 - Untertauchen
 - Johannes wird der Täufer genannt, ist aber kein Pfarrer, eher ein Prophet
 - Der Himmel reißt auf
 - Eine Taube fliegt herab
 - Eine Stimme aus dem Himmel ist zu hören
 - Kein Initiationsritus
-
- + Taufe geschieht mit Wasser, Erneuerung, Schutz, lebensnotwendig
 - + Jemand begehrt die Taufe, weil die Beziehung zu Gott wichtig ist
 - + Gott nimmt den Täufling als sein Kind an, das er liebhat
 - + Gottes Geist wirkt (=Segen)

Die Taufe ist ein Geschenk.

Und dieses Geschenk möchte ich heute nochmal auspacken.

„Meine Taufe ist für mich ein besonderer Moment, indem ich mein Leben bewusst in Gottes Hände gelegt habe. Sie erinnert mich täglich daran, dass ich durch Jesus angenommen, geliebt und getragen bin. Gott liebt mich und schenkt mir jeden Tag Kraft und Hoffnung. Er ist immer für mich da, in hellen und in dunklen Zeiten. Mal trägt er mich, mal nimmt er mich an die Hand. Er weiß, was ich gerade brauche. Durch die Taufe habe ich meinen Platz in Gottes Familie gefunden – geborgen, geführt und nie allein.“ (Sara)

„Ich gehöre zu Gottes Familie und seiner Gemeinde, das bedeutet mir viel. Der Mensch alleine ist einsam. Er braucht ein Gegenüber, die Gemeinschaft macht stark und ist sinnbildend für mein Leben. Das Zusammensein mit anderen gestaltet sich mit Sprache. Ich kann meine Gefühle mitteilen und mir wird zugehört. In der Gemeinde Gottes weiß ich, dass es da auch noch mindestens einen gibt, der mein Leben mit mir teilt. Und das alles auf der Ebene des Glaubens.“ (Friedhelm)

„Dass ich getauft bin, schenkt mit Trost und Hoffnung in Situationen, wo ich den Weg nicht mehr weiß, wo ich hilflos und ratlos bin.“ (Noah)

„Ich brauche den Schutz von Gott über mir, weil ich nicht alles selbst in der Hand habe in meinem Leben. Ich kann nicht alles selber steuern und lenken.“ (Ronny)

„Für mich bedeutet die Taufe, dass meine Eltern mir den Glauben nähergebracht haben. Ich kann mich zwar nicht an meine Taufe erinnern, aber der Glaube begleitet mich bis heute. Die Taufe war eine Art Beginn in der Gemeinde. Bei der Konfirmation habe ich meinen Glauben selbst bestätigt, was zuvor meine Eltern bei der Taufe übernahmen.“ (Tim)

„Die Beziehung zu Gott bereichert mein Leben. Der Austausch in der Gemeindegruppe regt meine Gedanken an. Das Singen von Liedern in der Gemeinschaft stimmt mich fröhlich. Das Miteinander planen und durchführen von Projekten schweißt zusammen. Ich liebe das und bin dankbar dafür.“ (Adelheid)

„Mein Taufspruch begleitet mein Leben, er hängt an der Wand in meinem Arbeitszimmer. Ich lese ihn und beginne dann mit den Aufgaben, die ich an dem Tag habe; und ich lese ihn, wenn ich mein Tagwerk beende. Ich denke, dass dieser Rahmen meinem Leben Kraft gibt.“ (Claudia)

Die Taufe ist ein Geschenk Gottes.

- Ein Geschenk, das man sich nicht kaufen kann
- Ein Geschenk, mit dem man nicht spielen kann
- Ein Geschenk, das man zwar anziehen kann, dass aber keine Mode ist.
- Ein Geschenk, mit dem ich all das verbinden kann, was ich mir nicht kaufen kann: Liebe, Fürsorge, Hoffnung, Treue und Dankbarkeit.

Taufe ist ein Geschenk Gottes, für das ich mich entscheiden muss oder für das meine Eltern sich stellvertretend für mich entscheiden.

Der Glaube an einen Gott, der mehr vermag als wir uns im Leben erarbeiten können, ist dabei zentral wichtig.

Bei der Taufe Jesu geschieht etwas, dass alle unsere menschliche Vorstellung durchbricht: der Himmel öffnet sich und der Geist Gottes schwebt wie eine Taube herab. Und Gott nimmt Jesus als seinen Sohn an.

Die Taufe ist ein Geschenk, wo übernatürliche Kräfte walten. Bis heute vertrauen wir darauf, dass in dem was wir bei der Taufe tun, Kräfte wirken, die unser Leben und unsere Möglichkeiten übersteigen. Dafür braucht man ein besonderes Gespür, Gottvertrauen und die Zuversicht, dass Gottes Geist in der Taufe am Werk ist, wenn wir das Wasser über den Kopf des Säuglings geben, und unsere Hände über seinem Kopf schweben und Gottes Schutz symbolisieren.

Last uns nie vergessen, welches Geschenk von Gott uns durch die Taufe gemacht wurde. Auch wenn wir der Institution Kirche den Rücken kehren, bleibt Gottes Versprechen wirksam. Auch wenn wir der Institution Kirche nicht mehr angehören, bleiben wir ein Mitglied in der Familie Gottes. Das kann uns keiner nehmen.

Was Gott versprochen hat ist unaufhebbar für immer gültig.
Amen.